

# *Servietten falten*



# *Servietten falten*

Über 50 klassische und originelle Ideen

Herausgegeben von Sylvia Winnewisser

**B**assermann



Das für dieses Buch verwendete FSC®-zertifizierte Papier  
*LuxoArt samt* liefert Papyrus, Deutschland

ISBN: 978-3-8094-3015-5

©2012 by Bassermann Verlag, einem Unternehmen der Verlagsgruppe Random House GmbH,  
81673 München

Die Verwertung der Texte und Bilder, auch auszugsweise, ist ohne Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung und für die Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

Die Objekte stammen im Einzelnen von den folgenden Urheberinnen und Urhebern (Abbildungsnachweis in Klammern):

**Horst Hanisch:** Fotos: Seite 14 o., 14 u., 17, 21, 25, 27, 29, 31, 35, 37, 39, 43, 45, 47, 49, 51, 57, 59, 63, 65, 67, 69, 71, 73, 75, 77, 79, 81, 83, 87, 89, 93, 95, 97, 103, 105, 111, 113, 117, 119, 125, 127 (Angela Francisca Endress, Usingen/Eschbach), Seite 55 (Photo Illustrations Ltd.); Zeichnungen: Seite 16, 20, 24, 26, 28, 30, 34, 36, 38, 42, 44, 46, 48, 50, 54, 56, 58, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 86, 88, 92, 94, 96, 102, 104, 110, 112, 116, 118, 124, 126 (Katja Rosenberg u. Petra Schwarzmann, Wiesbaden)

**Marianne Müller/Ota Mikolasek:** Seite 10–13, 14 M., 18/19, 32/33, 60/61, 84/85, 108/109, 120/121 (Fotostudio Erbelding, Oberursel)

**Hans Tapper:** Seite 9 (M. Tessmann, Frankfurt a. M.), 106/107 (Studio Gerhard Burock, Wiesbaden-Naurod)

**H. Tapper/M. Müller/O. Mikolasek:** Seite 22/23, 40/41, 98/99, 114/115 (Studio Gerhard Burock, Wiesbaden-Naurod), Seite 100/101, 122/123 (Angela Francisca Endress, Usingen/Eschbach)

**Florapress:** Seite 128 (Florapress)

**Umschlaggestaltung:** Atelier Versen, Bad Aibling

**Redaktion, Layout und Satz:** FROMM Media Design GmbH, Selters/Ts.

**Reproduktion:** Lithotronic, Frankfurt

Die Ratschläge in diesem Buch sind von Autorinnen und Verlag sorgfältig erwogen und geprüft, dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung der Herausgeberin bzw. des Verlags und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

**Druck & Bindung:** Neografia a.s., Martin

Printed in Slovakia

109610706X817 2635 4453 6271

# Inhalt

<b>Kleine Geschichte der Serviette</b> .....	7
<b>Serviettenkunde</b> .....	8
<b>Grundformen</b> .....	10
Grundform A .....	10
Grundform B .....	12
Grundform C .....	13
<b>Der klassische Tisch</b> .....	14
Das Brotkörbchen .....	16
Der Pfeiler .....	18
Die Schleppe .....	20
Der Spitzhut .....	22
Pro & Kontra .....	24
Die Dschunke .....	26
Das Hörnchen .....	28
Das Besteckkuvert .....	30
Das Kuvert .....	32
Die Serviettentasche .....	34
Der Tafelspitz .....	36
Der zweifarbige Tafelspitz .....	38
Die dreifache Welle .....	40
Eine bunte Eistüte .....	42
Eine bunte Wundertüte .....	44
Die Menütasche .....	46
Die ägyptische Feluke .....	48
Ein Gruß aus Sydney .....	50
<b>Der extravagante Tisch</b> .....	52
Der Dominofächer .....	54
Der Geishafächer .....	56
Das Kreuz .....	58
Schmetterling und Windrad .....	60

Die Lotosblüte mit Blättern .....	62
Die Friedenstaube .....	64
Die blühende Lilie .....	66
Die Sanduhr .....	68
Asiatischer Fächer .....	70
Der Drachen .....	72
Die Seerose .....	74
Das große Windrad .....	76
Das Sandwich .....	78
Das Blumenbouquet .....	80
Das Mützchen .....	82
Der Cowboyhut .....	84
Die schwedische Flagge .....	86
Die spanische Flagge .....	88
<b>Der festliche Tisch .....</b>	<b>90</b>
Der Smoking .....	92
Die Soutane .....	94
Zur Kommunion .....	96
Die Bischofsmütze .....	98
Bischofsmütze mit Variante .....	100
Die Robbe .....	102
Der Osterhase .....	104
Die Lilie .....	106
Falter und Blüte .....	108
Das Hemd .....	110
Die gestreifte Säule .....	112
Der Spitzenfächer .....	114
Forelle blau .....	116
Der Seeigel .....	118
Der Stern .....	120
Der Eckenfächer .....	122
Octopus .....	124
Die Kreuzritter .....	126
Das Segel .....	128

## Kleine Geschichte der Serviette

*So unterschiedlich wie die Ess-, Trink- und Tischkulturen in den verschiedenen Ländern ist weltweit auch die Verwendung von Servietten.*

In Europa gibt es erst seit etwa 300 Jahren richtige Servietten aus Stoff. Davor, im Mittelalter, pflegte man zwar auch schon an schön gedeckten Tischen zu speisen, doch wurde hier das bis auf den Boden reichende Tischtuch gleichzeitig als Serviette und Kleiderschutz benutzt.

Im 18. Jahrhundert trennte man erstmals Tafel- und Mundtuch, und die Serviette diente vor allem als Dekorationsobjekt. Ebenfalls im 18. Jahrhundert, als die große Porzellanmanufaktur in Meißen gegründet wurde, begann die Zeit der festlich und üppig gedeckten Tische. Zusammen mit teurem, bemaltem Porzellan und edlem Silberbesteck bildete die Serviette die Zier der abendlichen Tafel. Und jeder, der etwas auf sich hielt, schmückte seinen Tisch aufwendig und stilvoll, zu meist so, dass alles in Farbe, Form und Muster zueinander passte. In dieser Zeit entstand die Sitte, Servietten zu verschiedenen kunstvollen Formen zu falten. Dann ging man dazu über, die Servietten

noch zusätzlich zu verzieren. Adlige ließen ihr Wappen in Damastservietten weben, bürgerliche Hausfrauen versahen die Servietten mit den Initialen der Familie. Es waren meist sehr große Servietten, die eher der Dekoration dienten. Entsprechend wurden sie gehütet und gepflegt und mit der Erbschaft weitergegeben, sodass einige von Urgroßmutterns Servietten auch heute noch in manchem Haushalt zu finden sind.

In der Nachkriegszeit hatte man verständlicherweise anderes im Sinn als Servietten zu formen, doch schon bald bekam das dekorative Stoffaccessoire auf dem Tisch wieder seinen verdienten Platz.

In den 70er-Jahren begann als Folge des erwachten Hygienebewusstseins der Menschen der Siegeszug der Papierserviette. Sie wurde nur flach auf den Teller gelegt, denn schon durch das Falten und Formen sah man die Sauberkeit der Serviette beeinträchtigt. Ungefähr zehn Jahre später setzte die Renaissance der Serviettenkunst ein, das einfache Mundtuch rückte wieder mehr und mehr als Dekorationsobjekt in den Vordergrund – die Kunst Servietten zu falten steht heute wieder hoch im Kurs.

## Serviettenkunde

*Zu einem festlich gedeckten Tisch gehören neben den vielen hübschen Accessoires wie Blumenarrangements, Kerzenleuchtern und Tischkarten auf jeden Fall auch kunstvoll gefaltete Servietten.*

Die bei Tisch verwendeten Servietten stehen oder liegen sehr häufig auf einem Platzteller. Je nach Größe der Serviette kann sie auch in ein Glas gesteckt oder auf den Toastteller gelegt werden. Gerade bei einem Stehempfang oder Umtrunk wird man keine großen Servietten verwenden, sondern auf kleine Cocktailservietten zurückgreifen, die sich mühelos in Gläser stecken lassen, eventuell sogar auf Seidenpapierservietten. Andererseits gehören zu einem festlichen Ereignis unbedingt Stoffservietten, die heute in verschiedenen Ausführungen und Materialien angeboten werden.

Zum Serviettenfalten eignen sich jedoch nicht alle Materialien: Die besten Voraussetzungen bringen Stoffservietten mit, passend zur Tischdecke (und zum Geschirr), die meist aus Baumwolle, Halbleinen, Viskose oder anderen Kunstfasern bestehen. Sie sollten zum Falten gut gestärkt sein, aber nicht zu steif, sonst lassen

sie sich nicht mehr gut bearbeiten. Stoffservietten gibt es in den Größen 40 x 40 cm bis 60 x 60 cm. Zweckmäßig sind solche in der Größe 50 x 50 cm.

*Wichtig:* Die Servietten müssen seiten- gleich, also genau quadratisch sein. Deshalb sollten Sie beim Bügeln darauf achten, dass die Servietten nicht verzogen werden. Das Falten gestärkter Servietten erfordert etwas mehr Kraft als das von Papierservietten. Die gefalteten Knicke sollten stets gut festgedrückt werden, damit die Form auch erhalten bleibt.

Neben Stoffservietten eignen sich Papier- oder Vlieservietten zum Falten. Hier gibt es verschiedene Größen (Durchschnittsmaß 33 x 33 cm) mit verschiedenen Farben und Mustern, für jeden Geschmack etwas. Da diese Servietten vom Hersteller quasi schon vorgefaltet sind und diese Knicke nicht mehr entfernt werden können, eignen sich die Papier- bzw. Vlieservietten nur für bestimmte Faltungen. Dagegen sind sie sehr praktisch für Formen, bei denen die vorgefertigten Knicke benutzt werden können.

Und nun viel Spaß beim Falten und Knicken der vielen klassischen, extravagan- ten und festlichen Serviettenformen.





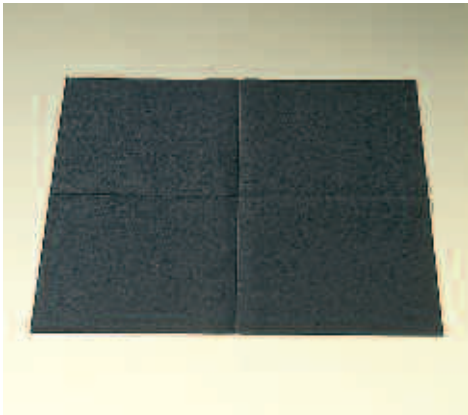
## Die Grundformen

Die Mehrzahl der in diesem Buch vorgestellten Faltformen ist auf lediglich drei verschiedene Grundformen zurück zu führen.

### TIPP

Achten Sie beim Falten genau darauf, wo die offene Seite liegt. Diese ist für weitere Faltungen bedeutsam.

### Grundform A



1. Legen Sie eine quadratische Serviette ausgebreitet auf den Tisch, mit der linken Seite nach oben.



2. Falten Sie die untere Kante auf die obere, sodass eine nach oben offene Tasche entsteht.



3. Klappen Sie die linke Kante auf die rechte (oder umgekehrt), sodass sich ein Quadrat ergibt.



4. Die zweite Möglichkeit: Sie klappen nach Schritt 1 die Serviette von oben nach unten, sodass eine nach unten offene Tasche entsteht.



5. Die dritte Möglichkeit: Sie klappen die Serviette nach Schritt 1 in der senkrechten Mitte zusammen. Die offene Seite befindet sich dann rechts (wie hier abgebildet) oder links.

UNVERKÄUFLICHE LESEPROBE



Sylvia Winnewisser

## **Servietten falten**

Über 50 klassische und originelle Ideen

Gebundenes Buch, Pappband, 128 Seiten, 17,0 x 22,4 cm

ISBN: 978-3-8094-3015-5

Bassermann

Erscheinungstermin: November 2012

So fühlen Gäste sich willkommen

Auf einem schön gedeckten Tisch sind Servietten der Blickfang. In diesem Buch werden über 50 originelle Ideen für die Geburtstagstafel, das Geschäftsessen oder einen romantischen Abend zu zweit vorgestellt.